

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**

**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen  
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,  
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
13 " " " 20 " "  
26 " " " 30 " "  
52 " " " 40 " "  
104 " " " 50 " "

Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint  
jeden Sonntag u. Donnerstag  
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:  
vierteljährlich 1 M.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)  
Nr. 6209 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste  
Nr. 3367 des österreichischen Zeitungs-Preisverzeichnisses.  
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:  
vierteljährlich 3 M. 50 Pf.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten  
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergroßhändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer  
Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 69

Berlin, Donnerstag, 27. August 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller | den Niederlanden 95 cents  
Schweiz 1 Frank 50 centimes | Russland 30 Kopeken  
Dänemark 1 Krone 1 Oere | Rumänien 2 Frank 55 centimes

Postbestellungen werden ausserdem angenommen in Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.

Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT	
Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation	Kleine Mitteilungen . . . . . 2448
Papier-Adressbuch von Deutschland . . . . . 2441	Büchertisch . . . . . 2448
Amerikanische Verbände (Trusts) des Papierfaches . . . . . 2441	Agentur-Vertrag (Schiedspruch) . . . . . 2450
Zwischenlagen für die Messer von Papierstoffmühlen . . . . . 2442	Handelskammer-Berichte 1902 . . . . . 2452
Ermittlung d. Zellstoffgehalts im Holz und Wertschätzung v. Sulfizellstoff . . . . . 2443	Rollenpapier-Abschneidevorrichtung, Verhinderung d. Durcheinanderlaufens von Farben beim Verschneidenfarben von Flächenteilen, Anstrichmasse gegen das Kesselstein-Ansetzen, Kopiermaschine, Schreibgeräthalter (DRP) . . . . . 2454
Maschinenglätte v. Rotationsdruckpapierfabrikation von Lichtpauspapieren . . . . . 2444	Geschäfts-Nachrichten . . . . . 2462
Das Recht am eigen-n Namen . . . . . 2444	Gebrauchsmuster . . . . . 2464
Der kaufmänn. Lehrling in der Praxis . . . . . 2445	Amtliche Neudrucke preussischer Postwertzeichen, Briefmarkenkunde . . . . . 2466
Neue Ansichtskarten, Probenschau . . . . . 2445	Annahme-Verweiger. eingeschrieb. Briefe . . . . . 2468
Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft, Berliner Buchgewerbesaal . . . . . 2446	Reisebuchhandel . . . . . 2470
Chromweiß-Verfahren f. Fotozinkografie usw. . . . . 2446	Warenzeichen . . . . . 2472
Braunschweiger Brief, Nicht fest haftende Steindruck-Ueberdrucke . . . . . 2447	Märkte 2474, Briefkasten . . . . . 2475

**34 Pfennig**

kostet die **Papier-Zeitung** für den Monat **September** beim Postamt des Bestellers.

Wir bitten daher, die seinerzeit einlaufenden Fragebogen sorgfältig auszufüllen, durch die mitfolgenden Bestellzettel ein Exemplar zu sichern usw. *Verlag der Papier-Zeitung*

## Papier-Adressbuch von Deutschland

In Nr. 58 der Papier-Zeitung wird um Angabe wünschenswerter Verbesserungen des Papier-Adressbuchs von Deutschland ersucht.

Vor einiger Zeit besuchte mich ein amerikanischer Einkäufer und frug im Laufe der Unterhaltung, warum meine Fabrikate nicht im Papier-Adressbuch verzeichnet seien. Er erklärte, dass das Buch sein Führer sei, und er nur zu mir komme, weil ihm mitgeteilt wurde, ich fabrizirte . . . d. h. einen Artikel, der für ihn Interesse habe. Der Vorfall veranlasste mich, vom Verlag der Papier-Zeitung ein Exemplar zu kaufen. Ich sandte aber vergeblich hin, da das Buch kurz nach Erscheinen ausverkauft und nicht erhältlich war.

Ich empfehle deshalb, die Auflage künftighin höher zu machen und gleiches Recht für Alle walten zu lassen, d. h. auch meine Erzeugnisse aufzuführen.

X, *Lucuspapierfabrik*

Antwort: Die Auflage kann nur um einige Hundert höher bemessen werden als die Zahl der vorausbestellten Exemplare, weil mindestens alle 3 Jahre wegen der vielen neuen Geschäfte und Veränderungen eine neue Ausgabe nötig wird.

Jeder deutschen Firma des Papierfachs geht ein Fragebogen mit der Bitte um Ausfüllung und Rücksendung zu, wozu die Buch-Angaben entnommen werden. Die Aufnahme des Inhalts des Fragebogens erfolgt kostenfrei, und wenn bei einer Firma die Angabe ihrer Erzeugnisse fehlt, so kann dies nur daran liegen, dass sie den Fragebogen garnicht oder mangelhaft ausgefüllt hatte. Selbstverständlich fehlt dann auch die Firma im Teil V, wo alle Erzeugnisse der Papier-Industrie alphabetisch so geordnet sind, dass der Leser dabei die Lieferanten findet, d. h. unter den Ueberschriften:

Abreissblöcke, Abreisskalender, Abziehbilder, Abziehbuchstaben, Abziehpapier, Adjustirpappe, Affichenpapier, Akten-Briefumschläge, Aktendeckel, Alben, Albuminpapier, Albumkulissen, Albumpappen, Alfapapier, Aluminium-Umschläge, Anhänge-Etiketten usw.

## Amerikanische Verbände (Trusts) des Papierfaches

Anlässlich der Zollverhandlungen wurde von Vorkämpfern hoher Zölle oft auf die sogenannte amerikanische Gefahr hingewiesen, die hauptsächlich darin bestehen soll, dass dort durch Zusammenschluss der grössten Betriebe einzelner Gewerbezweige riesige Gesellschaften entstanden sind, die eine Art Alleinherrschaft auf ihrem Gebiet ausüben und dadurch im Inland hohe Preise erzielen können. Dieses setze sie in den Stand, denjenigen Teil ihrer Erzeugung, der auf den inländischen Markt drücken würde, zu Schleuderpreisen auf den Weltmarkt zu werfen und dadurch die Industrien anderer Ausfuhrstaaten zu schädigen. Wie wenig die im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehenden riesigen Unternehmungen dieser Art, z. B. der sogenannte »Stahltrust« und der »Dampfschiff-Trust« den Erwartungen ihrer Gründer entsprochen haben, ist bekannt. Wir wollen hier die bedeutendsten Verbände des Papierfaches auf ihre Erfolge hin prüfen.

Der älteste und mächtigste Verband ist die »International Paper Company«. Sie wurde im Jahre 1898 begründet und umfasste damals 17 Papierfabriken, darunter die grösste Zeitungspapierfabrik des amerikanischen Ostens. Ihr Kapital bestand aus 45 000 000 Dollar, teils Stammaktien, teils Vorzugsaktien, teils 6prozentige Schuldverschreibungen (bonds). Wie bei den meisten derartigen Gründungen sollten die Vorzugsaktien und bonds den Wert der Fabrikgrundstücke und Einrichtungen decken, die Stammaktien den Wert der Kundschaft, Patentrechte, Verträge und etwaige besonders guten Aussichten des Unternehmens. Die hypothekarisch sichergestellten Schuldverschreibungen werden von Banken als Sicherung von Darlehen angenommen. Im Lauf der Jahre erwarb die Gesell-